

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Angabenpreis für den Anzeiger...
Anzeigenpreis für den Anzeiger...
Anzeigenpreis für den Anzeiger...

Verantwortlich: C. Auer. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1000

Nr. 103

Dienstag, den 5. Mai 1925

20. Jahrgang

Die Entgleisung des D-Zuges bei Stargard.

Verbrechen oder Vernachlässigung?

Warschau, 3. Mai. Zu der Entgleisung des D-Zuges Königsberg-Berlin bei Stargard erklärte der Thorner Wojewode Bachmial einem Mitarbeiter des „Kurjer Polski“, er sei überzeugt, daß das Unglück auf ein Verbrechen von staatsfeindlichen Elementen zurückzuführen sei, die ein Interesse daran gehabt hätten, Polen in Europa zu diskreditieren und zu beweisen, daß die Deutschen sich keiner Durchreise durch den Korridor erfreuen könnten. Die nationaldemokratische „Gaceta Poranna“ behauptet, man könne schon vor der Untersuchung getrost sagen, das Verbrechen sei von denjenigen begangen worden, denen es Nutzen brächte. Die festige Art, mit der sich die deutsche Presse auf den Vorfall gemessen habe, der fieberhafte Versuch, daraus politisches Kapital zu schlagen für die korridorfeindliche Politik Deutschlands müsse zu bedenken geben.

Anmerkung des WZ: Die hier unternommenen Versuche, die Verantwortung für das entsetzliche Unglück abzuwälzen, müssen auf das Schärfste zurückgewiesen werden. Diese Versuche sind umso plumper, als ganz offen zugegeben wird, daß dadurch dem Ergebnis der Untersuchung vorgegriffen werden soll.

Von polnischer Seite ist auffallend schnell nach dem Unglück die Version verbreitet worden, daß ein verbrecherischer Anschlag vorliege. Demgegenüber wird von Augenzeugen berichtet, daß die Entgleisung des Zuges auf den mangelhaften Zustand der Bahnanlagen zurückzuführen ist.

Am 22. April ist der Schnellzug Warschau-Krakau und wenige Tage vorher der Schnellzug Krakau-Warschau entgleist. Sollen vielleicht hierfür auch Deutsche verantwortlich sein? Ein polnisches Blatt hat damals festgestellt, daß die Entgleisung die Folge verbrecherischer Reichsfinn und oestlicher Nachlässigkeit der polnischen Eisenbahnverwaltung war, die die Eisenbahnschwellen verkaufen ließ.

Die deutsche Presse würde ihre Pflicht gegenüber der Öffentlichkeit vernachlässigen, wenn sie nicht diese Uebelstände geißelt und größere Sicherheit für die hauptsächlich von Deutschen besetzte Strecke fordern würde.

Unter diesen Umständen können die Versuche der Polen, die Verantwortung für das Unglück, die unzweifelhaft der polnischen Eisenbahnverwaltung zur Last

fällt, den Deutschen in die Schuhe zu schieben, nur als unehrliche Verleumdung bezeichnet werden.

Überführung der Leichen nach Marienburg.

Aus Marienburg wird berichtet: Die Leichen des Eisenbahnunglücks im polnischen Korridor wurden in einem Extrazug nach Marienburg gebracht. Zum Empfang waren von der Reichsbahndirektion erschienen: Reichsbahndirektionspräsident Wölter, die Reichsbahnoberräte Kapfer und Kuge, Reichsbahnrat Kürte, Oberbahnvorsteher Ströbs aus Marienburg und von der Regierung der Regierungspräsident Brauweiler-Marienburg, Oberregierungsrat von Dahnstein, von der Staatsanwaltschaft Staatsanwaltschaftsrat Lange-Elbing und als Vertreter der Stadt Marienburg Oberbürgermeister Paveleski. Die Leichen wurden in Begleitung von Vertretern des polnischen Staatsrats und des Eisenbahnamtes in Dirschau. Es fiel allgemein auf, daß die Leichen in außerordentlich schlechtem Zustand ankamen, obgleich bereits 24 Stunden verstrichen waren und somit genügend Zeit vorhanden gewesen sein müßte, sich der Toten anzunehmen. Die polnischen Herren fühlten sich deshalb auch veranlagt, sich immer wieder zu entschuldigen. In Marienburg dagegen waren für die Aufnahme der Leichen alle Vorbereitungen getroffen worden. 27 Särge waren in aller Eile besorgt, auch hatte man eine Anzahl Kränze beschafft. In einem hierzu bereitgestellten Wartesaal wurden die Leichen aufgebahrt und von der Behörde eingesehen. Die zum Teil noch nicht identifizierten Leichen wurden unter dem Ehrenleit der städtischen Vertreter nach dem Diakonienhaus gebracht und in der Leichenhalle aufgebahrt. Die Straße, durch die sich der Zug bewegte, war reich besetzt.

Wie die Untersuchung bis jetzt ergeben hat, liegt bei dem Unglück kein verbrecherischer Anschlag vor, sondern es ist lediglich die Vernachlässigung der Eisenbahntreue, die wahre Ursache des entsetzlichen Unfalls. Schon am Tage vor der Katastrophe wurde von einem Teile der Presse über die schlechten Zustände der Eisenbahntreue berichtet. Selbst bei dem vorherigen Eisenbahnunfall, von dem der Zug D 4 betroffen wurde, tauchte bereits die Vermutung auf, daß sich die Eisenbahntreue in einem geradezu trostlosen Zustande befände. Erst polnische Wirtin in diesem durch den Verkauf der Schandvertrag Deutschland wider alles Recht entziffenem Lande. Die Schwellen waren zum Teil vollständig verkauft und vermorscht, so daß es wie ein Wunder erscheinen muß, daß nicht schon längst als Folge dieser Vernachlässigung Unfälle geschehen sind.

als möglich lösen müsse. Unbeschadet, ob Hindenburg oder Dr. Marx Kandidat der deutschen Republik sei, wird auf das energischste von dem konservativen „Spectator“ gefordert, während die liberale „Nation“ nicht mit Unrecht darauf hinweist, „daß es unvermeidlich sei, daß die Wahl Hindenburg die Hände Frankreichs in dem Kampf um Köln gestärkt und die Hände Englands geschwächt habe“. Hieran knüpft „Nation“ eine äußerst bedeutungsvolle Forderung. Wenn sich nämlich Frankreich und England nicht über die Räumung Köln einigen könnten, dann müsse England unabhängig von Frankreich vorgehen, das heißt die Besetzung Kölns beenden, ohne Rücksicht darauf was später mit Köln geschehen werde. So sehr diese Blätter die Wahl Hindenburgs bedauern („Sie trägt zu den Kesseln der Welt bei, und wir wünschen, sie wäre nicht aufgeflogen worden“, „Spectator“), „Die Wahl Hindenburgs ist ein höchst unglückliches Ereignis“, „Nation“), so zeigen sie doch auch die gleiche vernünftige Haltung der Tagesblätter. Auch hier findet man die gleiche überraschende Wertschätzung der Persönlichkeit Hindenburgs und die Bemerkung, daß er unter gleichen Umständen wahrscheinlich in jedem anderen Lande gewählt worden wäre.

Wie sie abrufen!

London, 2. Mai. Blättermeldungen zufolge hat die Firma Hadfield in Sheffield eine neue 100mmige Granate hergestellt, die bei Wasserplatten eine Durchschlagkraft besitzen soll, wie man sie noch vor zwei Jahren für unmöglich gehalten hätte.

Der Marinekorrespondent der „Daily News“ weist darauf hin, daß dieser Stärkung der britischen Seemacht folgende Tatsachen gegenüberstehen: Frankreich werde einen neuen Herdörer bauen, der mit Leistungsfähigkeit die neuen 10 000 Tonnen-Kreuzer Englands, Amerikas und Japans verfehlen könnte. Japan habe einen neuen Kreuzer gebaut, der allen anderen Kreuzern gleicher Tonnage überlegen sei. Die Vereinigten Staaten hätten gestern ein zum Wintereinsatz bestimmtes U-Boot auf Stapel gelegt, das aber eine Million Pf. Sterling kosten werde.

Französische Gemeindewahlen.

Erfolg der Linken.

Paris, 3. Mai. Die Gemeindewahlen, die heute in Frankreich stattfanden, haben sich, soweit bis 7 Uhr abends bekannt geworden ist, in größter Ruhe vollzogen. Der Wahlkampf ist in den Stadtbezirken, namentlich in der Gegend, in der die Agitation der Kommunisten stark in Erscheinung trat, sehr heftig gewesen. Eine sehr starke Propaganda hat auch die nationalrepublikanische Liga entfaltet. Die Tagesblätter schließen aus den bis 9 Uhr abends vorliegenden Wahlergebnissen aus 10 Wahlbezirken, daß mit der Wiederwahl zahlreicher linksrepublikanischer Municipalräte zu rechnen ist. Um 10 Uhr abends waren etwa 40 Wahlergebnisse von Paris bekannt, auf Grund deren sich die Zusammensetzung des Municipalrates kaum geändert hat. Die Sozialisten haben Stimmen an die Kommunisten abgegeben müssen, von denen bis jetzt noch keiner als gewählt angesehen werden kann.

Der erste Eindruck der Wahlen.

Paris, 3. Mai. Der erste Eindruck von den Gemeindewahlen in Frankreich geht dahin, daß der Linksbund im großen und ganzen nicht schlecht abgeschnitten habe. Aus vier Departements, aus denen die Nachrichten zur Stunde vorliegen, Seine, Eure, Yonne und Vogesen, ergibt sich, daß die Linksparteien, wenn sie zusammengefaßt, große Erfolge aufzuweisen haben. Insbesondere ist dies im Departement Eure auffällig, wo die Wahlen den Radikalen einen entscheidenden Fortschritt brachten. Sonst ist im allgemeinen das Kennzeichen der Wahl, daß die Kommunisten ziemlich Fortschritte machten. In Paris selbst gelang es ihnen, vorläufig nur einen Gemeinderat durchzuführen. Doch kommen sie in mehreren Städten in die Stichwahl und haben gute Aussichten. In anderen Stadtvierteln bilden sie bei den Stichwahlen den ausschlaggebenden Faktor, so überraschend gut stellen sich die Kommunisten in Paris. Zur Stunde haben sie bereits 8 Mandate in Sicherheit gebracht von den 15, die sie bisher inne hatten. Auf sie kommen ziemlich ansichtsreiche Stichwahlen. Wo sie bereits gewählt wurden, wie in den Stadtvierteln, wo die blutigen Zwischenfälle anlässlich einer Wählerversammlung stattfanden, errangen sie eine außerordentlich große Mehrheit. Der Sozialist Warren wurde hier mit 9400 Stimmen gewählt. In den weniger beherrschten Stadtvierteln wurden natürlich die bisherigen Stadträte, die der Rechten angehören, wiedergewählt. Dies gilt für den 1., 2. und 8. Pariser Wahlbezirk. In den übrigen Bezirken, wo auch bisher ebenfalls nur Stadträte der Rechten vertreten waren, haben diese starken Stimmenrückgang aufzuweisen und hier finden überall Stichwahlen statt. Das interessanteste Wahlergebnis ist vielleicht das des 6. Stadtbezirks, des Quartier St. Germain zu verzeichnen. Hier war im Jahre 1919 und im Jahre 1924 der zum Abgeordneten gewählte Marcel Berard zum Stadtrat im ersten Wahlgang gewählt worden und zwar mit einer Mehrheit von 1200 Stimmen. Dieses Mal hatte er keinen Vater als Kandidaten für den Stadtrat empfohlen und dieser konnte nicht einmal 4000 Stimmen erlangen.

Kommunistische Stoßtrupps in Paris.

„Matin“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß die im Laufe der Ermittlungen in kommunistischen Kreisen beschlagnahmten Dokumente beweisen haben, daß die Kommunisten ihre Stoßtrupps aus den Anhängern der kommunistischen Jugendvereinigung gebildet haben. Diese Stoßtrupps sollen im ganzen 800 junge Leute umfassen, die mit Selbstabspaltung bewaffnet seien. Man habe bei einer kommunistischen Abrechnungsbuch entdeckt und beschlagnahmt, daß den Beweisen liefere, daß sie seit einigen Monaten von Moskau auf dem Wege über die Vereinigten von Amerika einen Betrag von 80 000 Dollar erhalten habe, den sie an Personen ausgezahlt habe, die hierüber quitiert hätten.

Frankreichs Eingreifen in die Matoskämpfe bedeutungslos.

Madrid veröffentlicht folgende Mitteilung zu dem Kampfen in Matos: Entgegen den in ausländischen Blättern in Umlauf gesetzten Nachrichten, liegt es keineswegs in der Absicht der französischen Regierung, gänzlich der Vorherrschaft in der spanischen Matoskämpfe Repressalien in der spanischen Zone vorzunehmen, um auf diese Weise den gegen die Rifleute eingeleiteten Operationen einen internationalen Charakter zu geben. Die militärische Aktion des Marschalls Dyaubert, die etwa 20 Kilometer von der Grenze entfernt stattfindet, hat keinen anderen Zweck als den, gewisse vorgeschobene Posten zu besetzen und die Auffständischen zu bestrafen.

Paris, 2. Mai. Der Präsident der Republik Doumergue hat heute nachmittag dem außerordentlichen türkischen Bevollmächtigten Befanden Pauli bei der Entgegennahme seines Beglaubigungsdokuments empfangen.

Rheinlandfeier in Wien.

Als Höhepunkt der Rheinlandfeier in Wien fand gestern ein Festakt statt, der durch die glänzende Ausstattung des bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaals des großen Musikvereins und durch den Aufmarsch der Charakteren der studentischen Körperschaften sowie zahlreicher Vereine mit Fahnen und Standarten einen besonders wirkungsvollen Rahmen erhielt. In den Logen hatten zahlreiche Ehrenäste, darunter Gesandtschaftsrat von Schwarzenberg mit mehreren Herren der deutschen Gesandtschaft Platz genommen. Einer musikalischen Einleitung durch Orchester und Bläserchor folgte die Festrede des Botschafters Waber, der sich eine Reihe von Ansprachen und Erklärungen von Vertretern der politischen Parteien und der Stände Wiens angeschlossen, die sämtlich in ihrer Duldung für das Rheinland als die deutsche Westmark den Gedanken des Wiederanschlusses Oesterreichs und der Ostmark an Deutschland unter begeisteter allgemeiner Zustimmung eindringlichen Ausdruck verliehen.

Für den Rektor der Universität versicherte Prof. Volkstein, daß die Hochschulen Oesterreichs sich die Aufgabe gestellt hätten, den Anschluß durch Arbeit und Pflege deutscher Wissenschaft und deutschen Geistes an den Hochschulen vorzubereiten.

Namens der deutschen Studentenschaft Deutsch-Oesterreichs wies der Student Pauer darauf hin, daß in dieser Körperschaft der großdeutsche Gedanke bisher allein verwirklicht worden sei und forderte die Partei zu gleicher Einheit auf.

Um die Räumung der Kölner Zone.

Obwohl die englischen Regierungskreise alles tun, um Erklärungen für die endlose Hinausschiebung der Räumung Kölns zu finden (Regierungswechsel in Frankreich und Belgien, die deutsche Reichspräsidentenwahl), so gibt sich die öffentliche Meinung hiermit nicht zufrieden. Dies zeigt sich deutlich in den Wochenschriften. Am Beispiel „New Statesman“, es sei unmöglich, sich über die diesbezügliche Beschwerte Dr. Authers zu beklagen. Die Alliierten hätten sich ins Unrecht gesetzt und würden in dieser Lage, die sie Deutschland die schuldige Antwort erstellt hätten. So, wie man jetzt dastehe, sei England in einer moralisch unzulässigen Lage. Daß England die Kölner Zone ja selbst

Englische Tischreden.

London, 3. Mai. An dem auf Antrag der Eröffnung der alljährlichen Gemäldesausstellung stattfindenden Bankett der Königl. Akademie nahmen wie gewöhnlich zahlreiche Persönlichkeiten aus dem politischen Leben sowie Mitglieder des diplomatischen Korps teil.

In Erwiderung eines Trinkspruches auf die Marine erklärte Lord der Admiralität Pridgen, eine starke Flotte sei die beste Grundlage für den Frieden.

Vom Internationalismus zum Individualismus.

Moskau, 3. Mai. Zu dem am 8. Mai stattfindenden Allrussischen Sowjetkongress bringt die Regierung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik einige Änderungen und Ergänzungen zur Verfassung der RSFSR ein.

Weiteste Beteiligung an dem Attentat in Sofia.

Sofia, 2. Mai. In den letzten Tagen hat die Untersuchung des Attentats in der Kathedrale ergeben, daß der kommunistische Gedanke tiefere Wurzeln auch in den Beamten- und Lehrkreisen gefaßt hat.

In einer Sitzung des Kriegsgerichts wurden die Angeklagten Radgorst und Friedmann verurteilt. Der Kaiser Radgorst gab eine Darstellung der Entstehungsgeschichte des Attentats und erkannte seine Mitschuld an, er wiederholte viele Einzelheiten, die er schon in seinen Aussagen vor dem Untersuchungsrichter geschildert hatte.

Sofia, 2. Mai. Bei den heutigen Verhandlungen des Kriegsgerichts brachte im Verlaufe seiner Vernehmung der Angeklagte Friedmann besonders zum Ausdruck, daß die illegalen kommunistischen Organisationen die Sowjetisierung Bulgariens erstrebt hätten.

Der Zentralausschuß der Bauernpartei hat die ehemaligen Mitglieder der Regierung Stambuliski Nedelko Nanasoff, Christo Stojanoff und Obdoff aus der Partei ausgeschlossen, weil sie im Ausland eine verdräterische Rolle spielten und sich bei ihrer Tätigkeit von den Grundgedanken der 3. Internationale leiten ließen.

Beschwörung gegen den König aufgedeckt hätten, die sich die Sprengung des Königschloßes zum Ziel gesetzt hätte.

Kleine politische Meldungen.

Washington, 3. Mai. Gestern wurde zwischen Finnland und den Vereinigten Staaten ein Abkommen abgeschlossen, durch das die beiden Länder sich gegenseitig die Weisbegünstigung zugetrauen.

Genf, 2. Mai. Bei der am nächsten Mittwoch nachmittags 4 Uhr beginnenden internationalen Konferenz zur Kontrolle des Waffenhandels wird der frühere belgische Ministerpräsident Carton de Wiart den Vorsitz führen.

Rom, 2. Mai. Gestern brachen mehrere Soldaten der Nationalmiliz in Piacenza in die Wohnung des sozialistischen Abgeordneten Barbellini ein und zerstörten die Wohnungseinrichtung.

Rom, 2. Mai. Meldungen aus London zufolge erfolgte dort heute der Austausch der Ratifikationsurkunden über die Uebergabe des Jubalandes an Italien.

Rund um die Welt.

Spitzbergen — Swalbard. Nachdem Norwegen seines Hauptstadt Christiania den alten Namen Oslo wiedergegeben hat, unterbreitet jetzt die norwegische Regierung dem Parlament einen Gesetzentwurf, der die Umtaufe von Spitzbergen betrifft.

Die Kathedrale in Sofia. Die durch das Attentat der bulgarischen Terroristen am 18. April halb zerstörte berühmte Kathedrale von Sofia war eine der schönsten Kirchen, die unter der Türkenherrschaft erbaut wurde.

Der Zentralausschuß der Bauernpartei hat die ehemaligen Mitglieder der Regierung Stambuliski Nedelko Nanasoff, Christo Stojanoff und Obdoff aus der Partei ausgeschlossen, weil sie im Ausland eine verdräterische Rolle spielten und sich bei ihrer Tätigkeit von den Grundgedanken der 3. Internationale leiten ließen.

Gottfried Keller und die Frauen.

(Fortsetzung.)

Wenn wir den stattlichen Band von Kellers Gedichten durchblättern, so fällt uns sonst das fast gänzliche Fehlen von Liebesgedichten auf. Die wenigen Gedichte, die man bei dem Altmeister von Rütli zu dieser Gattung rechnen kann, gehören geradezu zu den unbedeutendsten.

Seine Frauen sind niemals Geübte eines sentimentalsten Dünkels, der die Wahrheit umhüllt, sie sind Originale wahren Frauentums, tüchtige und gerade Naturen, mit einem praktischen und verständigen Sinn bedacht, der sich in Ordnungsliebe, Fleiß, im Maßhalten und in einer gesunden Vaterlandsliebe betätigt.

Reichen, die ihn selbst und nicht den ihn umgebenden Schein geliebt hat, einen festen Entschluß fassend, auf ihn zu. Nach tüchtigem Schweißen heißt es, indem ihre Brust sich zu Leben begann, stand Netchen auf, ging um den Tisch herum dem Manne entgegen und fiel ihm um den Hals mit den Worten: „Ich will dich nicht verlassen, du bist mein und ich will mit dir gehen trotz aller Welt!“

Dr. Scholl's
Fußpflege
System

Fussleidende erhalten in meiner ständigen
Spezialabteilung **kostenlos** Rat und Auskunft.
Schuhhaus Herm. Schädlich, Aue i. Erzgeb.



Apollo-Lichtspiele
Aue, Bahnhofstraße.

Heute Montag, den 4. Mal, bis Sonntag, den 10. Mal
Persönliches Auftreten
der gefeierten Prima-Ballerina

Ellen Nora

vom ehemaligen Hoftheater Hannover, in ihren
eigenartigen, farbenprächtigen Tanzschöpfungen.
Ellen Nora ist kein Film, sondern eine Bühnen-Attraktion.
Ellen Nora (17 Jahre alt) **die Königin des Tanzes.**
Die jugendliche Nachfolgerin der ehemals in unserem
Theater gastierenden Schmetterlings-Tänzerin.
Kunst! Grazie! Jugend! Anmut! und Schönheit!
verein in harmonisch wirkender Licht-Beleuchtungs-Rhythmik.

Hierzu im Film-Programm:

„Horrido“



Jagdleben auf Albrechtshöhe. — Interessante Aufnahmen in 6 Akten.
Frühling auf Schloß Albrechtshöhe, dem alten Edelsitz der Herren
von Retzin. — Ein herrliches Naturwunder.
Die Geheimnisse des Waldes tun sich auf, Edelwild passiert die Lichtungen,
Sensation reiht sich an Sensation — Mitten durch buntbewegten Jagdbilder
zieht eine ernste Handlung. Die Geschichte der Familie von Retzin . . .

Dazu: **Prinz Karneval**

Lustspiel in 5 Akten nach einer Novelle von Paul Frank.
Wochentags Anfang 6 und 1/2 9 Uhr.

Erstklassige, garant. naturreine
Molkerei-
Süßrahm-**Butter**

zu Mk. 1.80 das Pfd., frei Haus, versendet
täglich frisch in 9-Pfd.-Pak.
die Molkerei Jauch, Biberach-Riss (Wittbg.)
Versuch führt zu regelmäßigem Bezug

Achtung! Kammerjäger
Eger-Chemnitz

trifft in den nächsten Tagen zur Vertilgung von Unge-
lück aller Art hier ein. Bei Bienen dem Ausmaßung
Bitte Offerten an die Geschäftsstelle dieses Blattes abzugeben.

Junger Kaufmann sucht gutes Garçonlogis.

Angeb. bitte abgeben. Kaufhaus Weichhold.

Für Industrie-Zwecke
großer Landgasthof

8 Min v. Bahnhof geseh., Dinte Chemnitz — Aue,
sofort zu verkaufen.
Offerten unt. N. Z. 2328 an das Auer Tagebl. erbet.

Schulmädchen Ein Mädchen,
vier Monate alt, wird in liebe-
voller Pflege gegeben
Woblfahrtstraße 10, 1.

Geleit
Jugend

Ein halbes Liter Zucker-
Patent-Medizinale-Selbst
hat es bei mir sehr beliebt.
Es ist ein sehr gutes
und leichtes
und leichtes
und leichtes

Wäsche z. Plätten

wird angenommen. G. J. Hart,
Schützenhausweg 2, 1 r.

Gebr. Fahrrad

preiswert zu verkaufen.
Su erste in b. Geschäft. b. Wf.

Silberpolierer

auf Goldwaren (Hand u. Wand)
können bei hohen Uffordnungen
lofort eintreten.
Mitteldeutsche Metallwaren,
Grob Frank, Glaucha.

Garantiert frische
Tafelbutter
in 9-Pfundblocks oder Pfundstücken
zum Tagespreise,
heutiger Preis **1.55 Mk.** per Pfund
empfiehlt in Postpaketen
Paul Raasch, Tilsit.
Gegründet 1892.

Die stärkste
Faust
erschlägt

führen wir unserem Körper nicht die richtige Nahrung zu. Ein Nahrungsmittel, das uns Energie in einer dem Körper zuträglichen Form und in einer Art zuführt, in der es leicht und schnell ins Blut aufgenommen wird, um Kraft und Stärke in jedem Nerv, in jeder Muskel zu ergänzen, ist das altberühmte Köstliche Schwarzbier. Dieses köstliche, nahrhafte, Energie spendende Getränk muß auch Ihr täglicher Hausbrannt werden. Man erhält das echte Köstliche Schwarzbier bei: Oster Köhler, Bierhandlung, Wehnerstraße 6, D. Höfer, Bierhandlung, Mozartstraße 4, Max Bruns, Bierhandlung, Goethestraße 3, Erdmann Lorenz, Bierbblg., Reichstr. 33 b, Tel 765, oder in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man achte dabei aber, auf das geschäftlich geschützte Wappen-Zeichen.

Jüng. Dreher
für Werkzeugbau, sucht
Autoräderfabrik Ronneburg (Süd.)

Warum quälen Sie sich so bei der Wäsche?



Warum reiben Sie die Wäsche so und schädigen Sie dadurch? Warum kochen Sie die Wäsche so lange, womöglich gar zweimal, und verschwenden dabei Arbeit, Zeit und Feuerungsmaterial? Das alles haben Sie heute garnicht mehr nötig, wenn Sie das organische Wäsche-Weichmittel „Burnus“ (O. R. P.) benutzen. Die überraschende Wirkung der bekannten kleinen Patronen Burnus beruht auf dem Gehalt an Enzymen der Pankreasdrüse, welche die wundervolle Eigenschaft haben, den Schmutz von der Wäsche selbsttätig abzulösen, ohne die Wäschefaser auch nur im geringsten anzugreifen, denn irgendwelche schädlichen Stoffe wie Chlor, Sauerstoff, Wasserglas usw. enthält Burnus nicht. Sie haben nur nötig, die Wäsche einige Stunden — am einfachsten über Nacht — in lauwarmem, evtl. kaltem Wasser, dem Burnus zugesetzt ist, einzuweichen, und der größte Teil des Schmutzes wird selbsttätig losgelöst und geht in das Wasser über, was an dessen schmutziger Farbe deutlich zu erkennen ist. Die Einwirkung des Burnus bedeutet eine vollständige Umwälzung im Waschverfahren, indem das Hauptgewicht auf das Einweichen gelegt wird, während das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Weitere Aufklärungen über Burnus und seine Wirkung auf Wunsch durch die Zettlinger-Werke A. G., Berlin NW 7. Burnus ist zum Preise von 25 Pfennig für die Patronen in einschlägigen Geschäften zu haben. Machen Sie sofort einen Versuch mit

BURNUS

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere
für: Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist **unter Garantie** in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Neueste und leistungsfähigste Plättere des Erzgebirges
J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.

Wenn Ihre Gläubiger drängen,
lassen Sie uns verhandeln.
Ein Moratorium oder eine Sanierung durch uns macht Sie wieder lebensfähig!
Rechts- und Treuhänderbüro
Richard Hoepfner, Buchrevisor, Chemnitz
Büro nur Zschopauerstr. 9 — Telefon Nebenstelle Nr. 423
jur. Abteilung Syndikus Dr. jur. Rolle.
Buchführung
im Abonnement kann sich jed. Gewerbetreibende leisten, da mäß. Honorar über Unkosten verbucht wird. Steuerberatung gratis.
Richard Hoepfner, Buchrevisor, Chemnitz
Büro Zschopauerstr. 9 — Telefon Nebenstelle Nr. 423.

Bruchleidende
bedürfen keiner Operation, oder eines lästigen Federbandes wenn Sie mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, oder das Bruchband Columbus D. R. P. tragen, das Beste, was existiert, ruht und brüht nicht, Tag und Nacht tragbar. Garantie für lableses Passen. Leib-, Hals- und Vorkleidbanden. Gerabehalter usw.
Langjährige Erfahrung. Reelle Beibehaltung.
Für alle Bruchleidende kostenlos zu sprechen in Aue,
Freitag, den 8. Mai 1928, von 8 bis 2 Uhr,
im Hotel „Burg Wettin“.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart
Kronenstr. 46.

Todes-Anzeige.
Sonabend, abend 1/11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter teurer Gatte, unser treuergender Vater, Schwieger-ohn, Bruder, Schwager und Onkel der
Maurer
Georg Schimann
im 39. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Olga Schimann geb. Stephan
Josef Schimann als Bruder
nebst Kinder und
übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch 1/2 2
von der Friedhofshalle aus statt.